



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 39. Clamaverunt ergo omnes rursùm, dicentes: non hunc sed
Barrabam. Erat autem Barrabas latro. Joan. 18. Da riefen sie abermahl
alle mit einander und sprachen: nicht diesen/ sonderen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Die zweyte Ursach folget nun: Die hohen Priester und Aeltisten riefen dem Volck / daß Barrabam begehren / JEsu aber tödteten. Wir stehen die Haar zu Berge / wan ich bedencke / daß die hohe Priester und Aeltisten dieses dem schlechten und ungelehrten Volck gerathen. Ein zweyfache Sünd haffet hierin bey dieser Obrigkeit / welche / so sie darzu geschwiegen hätten / hätten dannoch gröblich gesündigt / wan sie es hätten besser können / aber ist es nicht hierauff nochmahlen gesündigt / da sie hierzu gerathen? wan die Elteren die Laster in den Kinderen nicht straffen / sondern hierüber also rathen: singe das Lied / wirff mit Roth / mit Steinen zu den Gläseren hinein zc. solche Elteren seynd des Teuffels / wo sie gehen / wie die hohen Priester / kommen vielleicht viele Klaffter in die Höllen. Höret Jeremiam: quia sultè egerunt Pastores, & Dominum non quaesierunt, propterea non intellexerunt, & omnis grex eorum dispersus est. Weilen die Hirten haben nârrisch gehandelt und den Herren nicht gesucht / darum haben sie es auch nicht verstanden / und ihr ganze Heerde ist zerstreuet. Wan ich euer Seelen-Hirt / oder meines gleichen zum Argen kommen / will ich hie mit mein eigen Urtheil sprechen: wan ich oder meines gleichen übel rathen selte / und das mit Fleiß: wan ich zwischen 2. Partheyen Ohrenblasen gienge / mich Freund im Angesicht / hinter Rückß aber bißig zeigete / behüte mich Gott! ich würde von denen Priestern und Aeltisten seyn / die dem Volck gerathen Barrabam los zu begehren / und JEsu zu verderben. O JEsu! behüte doch alle fromme Priester / besorge doch alle fromme Elteren / daß sie ihr Ampt / Pflicht und Schuldigkeit nicht vergessen / niemahl zum Bösen / allzeit zum Guten kommen und rathen / Amen.

Jer. 10.

Dich / Barrabas kan vertragen
 Die gottlose Juden-Molt:
 Dich O JEsu! will man sagen
 Todes-Schuldig. O was Spott!
 Geh't dan Mörder über König?
 Ach! was schätzt man JEsu wenig!

EXHORTATIO 39.

Clamaverunt ergo omnes rursùm, dicentes: non hunc sed Barrabam. Erat autem Barrabas latro. *Joan. 18.*

Da riefen sie abermahl alle mit einander und sprachen: nicht diesen / sondern Barrabam. Barrabas aber war ein Mörder.

Sehen habet ihr in legt-gehaltener Bruderschaft allerliebste Brüder und Schwestern / mit was Fleiß und Mühe sich Pilatus be- arbeitet / daß er Jesum retten möchte zc. betrachtet hier / wie er zwey Mittelen aufgedacht / deren eines von beyden hätte die- nen sollen zu seinem Zweck und Vorhaben. Das erste war / daß er vor- hielte / Jesus wäre ein König / und zwar der Juden König. Das zwey- te war / den Unterscheid zwischen Jesum und Barrabam zu machen. Er sahe / daß das Volck nicht abstunde vom alten Brauch / wodurch ein Ges- fangener loß gegeben wurde / wasserley Laster er auch begangen / in beden- cken des um Oesterlicher Zeit auß Egypten befreheten Volcks. Da Pila- tus dieser Gewohnheit wißig / gieng er mit ihm selbst zu Rath Christum als- lein / als den er mannig ab sündtlichen Wercken (wiewohl denen hohen Priestern und Pharisäern verhäßig) ganz angenehm zu seyn wiffete / mit einem Mörder und Auführer auff einmahl zugleich fürzustellen / nicht zweiffelend es würde Christus über einen Boswicht die Oberhand erhalten.

Hieraus lerne erstlich und betrachte / wie der Urheber des Lebens mit einem aufrührischen Mörder verglichen werde / und du darffst mausig auf- sehen / wan man dir ein kleines Loth oder Quintel von deiner Ehr oder Tit- tel abnimt / du gibst Bliß und Donner / wan dir Zunahm gegeben / oder ein Stöcklein im Weg gelegt. Zwentens lerne und betrachte bey der gött- seeligen Gewohnheit des Freygelassenen / in Erwegung empfangener Wohl- that der Befreyung auß Egyptischer Dienstbarkeit / wie du / da du so oft auß den Stricken des Teuffels und Bänden der Sünden gerettet / zur Gedächtnuß dieser Wohlthat auch deinem Neben- Menschen schuldig sehest beyzuspringen: damit durch deine Hülff und Mühe sie von den Bänden der Sünden-Last der Armseeligkeiten und Stricken allerhand Ubelen gel- set werden. Sey du barmherzig / damit dir nicht vorgeworffen werde / was dem Evangelischen Knecht: *Serue nequam, omne debitum dimisi tibi &c.* Du schalckhafter Knecht / alle deine Schuld hab ich dir erlassen / weil du mich bathest / soltestu dan auch nicht dich erbarmet haben über deinen Mit-Knecht?

Betrachte auch weiter: das Volck insgemein wäre geneigter gewesen zu Rettung des Herrn / daß es aber geruffen: nicht diesen / sondern Bar- rabam / ist mehr den Pharisäern und hohen Priestern / als die dem Volck diß eingegeben / zuzuschreiben; darum schadet oft mehr ein Rath weniger Gottlosen / als viele Ermahnungen vieler Gottseligen oder heiligen Men- schen. Die Wahrheit hievon ist zu sehen am Lucifer und allen ersten Erz- Keßeren: dan was Christus in drey- Jähriger Zeit mit vieler Arbeit und Mühe

Matt. 18

Mühe auffgerichtet / wird gleichfals im Augenblick umgestossen / und wer
den alle Wunder-Zeichen gleich als für nichts gehalten. Hüte dich dan
für Gespräche der Bösen / besonders der Keheren / deren Rede wie ein ^{2 Tim. 2}
Krebs hinein frisset.

Demnach betrachte / was die Auctorität der Oberen nicht vermöge
aufzuwircken / es seye zum Guten oder zum Bösen. Du daher / wan
du ein Seelen-Hirt / Hauß-Vatter / Hauß-Mutter bist / Christi Schaaf-
se hast / gebrauche dich deiner Gewalt zu des Herrn Glory / daß du von ih-
nen sagen mögest / was Christus: Vatter! von denen / die du mir ^{Jois 18}
gegeben hast / hab ich keinen verlohren.

Betrachte wiederum / wie die Glückwünschungen und von der Welt
angenommene Erhebungen mit saurem End beschloffen werden; dan vor 6
Tagen wie lautete es nicht: **Gebenedeyet sey der da komt im Nah-** ^{Jois 12}
men des Herrn / ein König Israel? nun lautet es anders: nicht
diesen / sondern Barrabam gib loß / fort mit diesen: creuzige ihn / creu-
zige ihn.

Betrachte nochmahlen die Blindheit der Juden / welche das höchste
Gut verachten / das ärgeste erwehlen / den Gutthäter hassen / den Feind
wie ein Freund annehmen. Drum es den Juden zugeschlagen / daß ihnen
vor einem in so viel Zeiten erwarteten Messia ein Barrabas (welches so viel
heisset als Sohn des Vatters) zu Theil worden / und welche Christum in
Vatters Nahmen kommend / anzuhören sich geweigeret / den Antichrist
im Nahmen seines Vatters / so der Teuffel ist / redend hören können.
Vide Tourlot mihi p. 138. Dandem Antichrist / durch dessen teuflische
Zeichen und Wunder bethöret und eingenommen / werden am End der
Welt die Juden anhangen. Es wird aber der Antichrist auß dem Geschlecht
Dan seyn. *Velut coluber in via & cerastes.* **Wie ein Schlange im** ^{Gen. 49}
Wege / und wie ein gehörnete Schlange / er wird seyn ein Gleis-
fener / Ehrlichziger / unverschämter / wütend / geil und Zauberer. Ira-
neus sagt: *erit in eo recapitulatio universæ iniquitatis, & omnis doli in*
eumq; confluet omnis virtus apostatica. In ihm wird seyn ein ganze wie-
derhohlung aller gewesenen Bosheit und Betrugs; alle Macht der Abtrin-
nigen wird zu ihm hineinfließen. Er wird lehren / **Jesus seye kein Messias**
gewesen / noch ein Heyland / verfolglicht sein ganze Religion und Sacramen-
ten seyen nur ein Aberglaube: er wird den Juden weismachen / er seye
Messias, daher wird er zu Anfang lehren / die Beschneidung und Gesäße
Moylus müssen gehalten werden / damit er die Juden an sich ziehe: wan er
nun

nun Monarch worden / wird er das Gefäß Moysis und der Natur verwerfen / Gott selbst / von wem das Gefäß gegeben / läugnen die Belohnung im andern Leben / die Hölle / Unsterblichkeit der Seelen / wird er verneinen / dem Graaf / der Heilheit wird er Urlaub geben : seinen Character als ein Zeichen seiner Secte / wird er befehlen / daß man in Händen und an der Stirne trage / er wird die Christen also wütend durchnehmen / daß der grössere Theil hievon zu ihm übergehe; nach viertelhalb Jahren wird
 2 Thes. 2 der Herr Jesus ihn tödten mit dem Geist seines Mundes / und wird ihn zerstören durch die Erscheinung seiner Zukunft. Dis wird seyn die Belohnung der Juden / die dem Antichrist anhangen / daß nemlich auch sie in die Höllen - Gluth gestürzet werden / welche / wan sie Barrabam dem Mörder vor dem Urheber des Lebens nicht begehret / und das Blut Christi über sie zu kommen geruffen hätten / würden sie zweiffels frey diesem Fluch einer so beschwerlichen Bekehrung nicht unterworfen / noch ihr Herz also verhartet seyn / daß sie dem H. Geist allzeit widerstehen.

AA. 7 Auf allen Kräfte last uns Gott danken vor die Erziehung im wahren Glauben / und bitten / damit wir beharren.

Zu lest betrachte / wie das unsinnige Geschrey der Juden : gib uns Barrabam loß / das Herz und Seel Christi durchtrungen mehr dan das Torment und Peine des Creuges. Tröste du ihn mit deinem andächtigen Gebett / sage ab dem Teuffel und übergebe dich ganz und gar zum Knecht deinem Gott und Herrn / Amen.

Pharisäer / Schriftgelehrte

Schürren's Volk zum Bösen an /

Priester selbst seynd verkehrte /

Also lernt man's Böse dan.

Ach! die Sünd der Oberketten

Kan das Volk zur Höl verleyten.

EXHORTATIO 40.

Tunc apprehendit Pilatus Jesum & flagellavit. Joan. 19.

Da nahm Pilatus Jesus und geißelte ihn.

Nes der Landpfleger sahe / daß er nichts gewinnete bey dem wütenden Volk und Synagog, funde er ein ander Mittel: ich will ihn nicht tödten / sondern geißeln. Emendatum illum dimittam.

Luc. 23 Ich will ihn züchtigen und loslassen. Hier entsethet die Frage / ob Christus zur Erden geworffen nach Manier des Jüdischen Gefäßes:

Deut. 25 prosternent & coram se facient verberari. Wan einer / der gesündiget